



**ADMIRAL PLAY-OFFS 2010**  
BASKETBALL BUNDESLIGA



\* falls notwendig  
\*\*Live bei sky

**Spielplan Semifinale**

1. Fürstenfeld - Traiskirchen 02.05., 18:00
2. Fürstenfeld - Traiskirchen 06.05., 19:00
3. Traiskirchen - Fürstenfeld 08.05., 19:00
4. Traiskirchen - Fürstenfeld 12.05., 19:00 \*
5. Fürstenfeld - Traiskirchen 15.05., 19:00 \*

\* falls notwendig

**Auf ins MAMAMIA!**

Nach jedem Panthers-Spiel hinein in das "Zentrum der Nacht" in Fürstenfeld: ins MAMAMIA - [www.mamamia.co.at](http://www.mamamia.co.at).



sponsored by Offizieller Ausstatter der Panthers: Fotos bereitgestellt von:



**Nächste Live-Spiele**



Es wird von Sky pro Runde ein Spiel ausgewählt. Welche Spiele übertragen werden, wird kurzfristig entschieden.

**Impressum:**

Herausgeber:  
BSC Raiffeisen Fürstenfeld  
Hauptplatz 13  
8280 Fürstenfeld

Redaktion: Michael Wenko  
Koordination: Heinz Brandl  
Layout: Robert Kniedl



QUELLE: GEPA PICTURES

**Hallo Fans!**

Die Oberwart Gunners haben sich im Viertelfinale des Play Offs als der erwartete harte Brocken erwiesen. Und die Panthers hatten beileibe mehr Mühe als es der Tabellenplatz eigentlich erwarten ließe, um über die hoch motivierten und von ihren Fans enthusiastisch unterstützten Burgenländer hinwegzukommen. Diese Hürde wurde genommen.

wesentlich besser als die Welser. So gesehen der Wunschgegner. Doch Vorsicht: Die heutige Serie beginnt wieder bei Null. Und alles was vorher war, kann man getrost vergessen. Spielerisch und taktisch anknüpfen sollten die Panther aber dennoch an die letzte Halbzeit gegen Oberwart. Da wurde eine der stärksten Leistungen der heurigen Saison abgerufen.

Heute empfangen die Panthers die Lions aus Traiskirchen. Etwas überraschend konnten die Niederösterreicher das letzte und entscheidende Spiel in Wels nach einem Riesenrückstand im Schlussviertel noch umdrehen und klar gewinnen. Den Panthers liegen heuer die Lions

Im Jump finden Sie übrigens mit heutigem Beginn eine Serie von humoristischen „Hintergrundinformationen“ über Basketball. Nehmen Sie das Jump mit nach Hause und lesen Sie es in Ruhe. Viel Vergnügen!





## Blutzer Peter versus Buzzer Beater

Leute, was gibt's Geileres, als wenn ein Spieler in letzter Sekunde aus schier unmöglicher Entfernung mit der Schluss-Sirene in den Korb trifft. Freilich nur, wenn er von der eigenen Mannschaft ist. Umgekehrt gibt's jede Menge Frust beim Publikum. Solche Verzweiflungswürfe haben schon Spiele entschieden, das könnt ihr mir glauben. Sogar der Michael Jordan hat das schon gemacht und noch ein paar andere auch. Da schlägt das Herz des Fans gleich höher und noch weiter oben entleuchtet ihm ein fachmännisches „Blutzer Peter“. Leute, das ist falsch. Das heißt „Buzzer Beater“ Alles klar? Im Basketball wird nur auf amerikanisch geredet und nicht alpenländisch. Den Blutzer – ein rundes Tongefäß - haben die Bauern früher mit Most gefüllt, zwecks Kühlung mit nassen Tüchern eingewickelt und zu ihrem Tagwerk mitgenommen. Weil sie dauernd durstig waren. Da waren sie noch keine Nebenerwerbslandwirte und haben noch keinen Traktor gehabt und sich den ganzen Tag lang auf ihren Feldern und Wiesen herumgetrieben. Weil Handarbeit. Basketball gespielt haben sie erst recht

nicht. Höchstens Mistgabelzielwerfen auf Maulwürfe. Und dann sind noch ein paar herumgelaufen, die von der Schöpfung mit einem stattlichen, weil kürbisähnlichem Haupt bedacht worden sind. Leider hat's dann manchmal für den Inhalt nicht mehr so recht gereicht. Ein gar nicht so unglücklicher Zustand, wie die anderen immer völlig falsch glauben. Die haben dann einfach Blutzer gesagt zu den anderen, nicht nur wegen dem Kopf, aber schon auch ein bisschen. Gemeint haben sie den ganzen Kopfträger (totum pro parte). Totum pro parte ist das Gegenteil von pars pro toto und sowieso egal, weil lateinisch und das reden heute die Leute überhaupt nicht mehr, schon gar nicht beim Basketball. Die Lateiner haben zum Kopf caput gesagt. Ob davon „kaputt“ kommt, will ich jetzt aber gar nicht wissen. Wahrscheinlich hat es damit überhaupt und schon gar nichts zu tun, aber passen täts ganz gut zur Geschichte. Und weil's auch schon den Ziegen Peter gegeben hat, der wegen einer Mumps einen Halsdippel mit sich herumgeschleppt hat, hat man auch bald Blutzer Peter gesagt. Aber was erzähl ich euch da?

Beim Basketball haben sie überhaupt und schon lange



eine ritualisierte Unart einreißen lassen: Die Mannschaft, die in den letzten Minuten vorne liegt, fängt in einem ungeahnten Energieanfall zum Zeitschind an. Ja nicht auf den Korb werfen, heißt die Devise. Jetzt wird im Kreis gespielt, wie bei den kleinen Kindern und geschaut, dass die 24 Sekunden möglichst irgendwie vergehen. Weil dann der Gegner, die anderen, halt auch nicht mehr so viel Zeit haben zu gewinnen. Die haben aber gleich die nächste Unart dagegen erfunden. Die sind ja auch nicht blöde. Und wollen nicht 24 Sekunden warten und machen schnell ein Foul. Was glaubst du, wie schnell die dem anderen da nachlaufen. Das musst du dir einmal anschauen. Dafür eignen sich besonders junge Bankspieler, wegen der Statistik. Die müssen halt schon ein bisserl aufpassen, dass das Foul nicht zu arg ist. Weil dann ist es ein unsportliches und alles war umsonst. Deswegen müssen die Bankspieler zweimal in der Woche solche Fouls trainieren. Werfen brauchen sie nicht üben, weil dazu kommen sie die ganze Saison sowieso nicht. Damit halten sie die Uhr an und schicken den Gegner an die Freiwurflinie. Das klingt jetzt sehr gescheit. Ist daher nicht von mir. In der Hoffnung, dass der nicht immer trifft. Weil Freierwerfen ist sowieso fast schon eine Strafe, vor allem, wenn man zweimal danebentriefft. Aber das ist eine andere Geschichte. Und so geht das Gewürge dann hin und her. Da kann die letzte Spielminute schon auch über wohlfeile 10 Minuten dauern, weil's dann ja auch noch Auszeiten – Verzeihung Timeouts – gibt. Der Zeitnehmer (Timekeeper oder so ähnlich oder ganz anders) ist da ein armer Hund und muss ganz genau aufpassen. Obwohl er nur einen Finger braucht. Wenn er sich verdrückt, wird er straffällig und gesteinigt. Natürlich nur von der benachteiligten Partei. Der Zeitnehmer ist einer von denen, die am Schreibtisch (Writertable oder so ähnlich oder auch wieder ganz anders) sitzen und nichts anderes tun, als ständig einen Uhrknopf zu malträtieren. So ähnlich wie beim Schachturnier, nur dass die keinen Ball haben. Ist auch besser so, weil was sollen die mit einem Ball anfangen? Den König umschießen? Wenn dann ganz am Schluss die ganz allerletzten im Ballbesitz und in Führung liegen, dann halten sie den Ball ganz fest. So, wie wenn sie ihn mit nach Hause nehmen wollten. Geht aber nicht, weil Vereinsigentum. Wenn die aber hinten liegen, dann müssen sie - egal von wo - den Ball in Richtung Korb schleudern und auf ein gnädiges Schicksal hoffen. Trifft dies ein und der Ball

in den Korb und ist die Kugel nicht im Fluge verhungert oder abgeschossen worden, dann war es ein Blutzer Peter – Verzeihung Buzzer Beater.



Tauchen Sie bei den Heimspielen die Stadthalle in ein orange/schwarzes Farbenmeer und identifizieren sie sich mit dem Panthers-Team. Die nötige Ausstattung erhalten Sie beim Panthers-Stand im Foyer.

## Legionärs-Quiz, Teil 7: Erkennen Sie die nachfolgenden 4 Spieler?



**Auflösung vom letzten Jump:** Mike Benton, Billy Knight, Greg Stevens, Steven Whitehead

## TEAMKADER RAIFFEISEN FÜRSTENFELD

Nr	Name	Pos.	Größe	Geb.	Nat.
4.	Nate LINHART	F	201 cm	1986	USA
5.	Brian HEINLE	C	207 cm	1978	BEL
6.	Jay YOUNGBLOOD	G	195 cm	1984	USA
7.	Desmond PENIGAR	PF	201 cm	1981	USA
9.	Shawn RAY	F	194 cm	1980	USA
10.	Alexander HEUBERGER	F	202 cm	1989	AUT
11.	Alexander NUNNER	G	190 cm	1985	AUT
12.	Steffen LEITGEB	G	190 cm	1990	AUT
13.	Sebastian GALLWITZ	G	193 cm	1986	AUT
14.	Christoph POLLER	C	200 cm	1981	AUT
15.	Jason CHAPPELL	C	206 cm	1983	USA
16.	Michael TRUMMER	G	188 cm	1976	AUT
17.	Shelton COLWELL	G	201 cm	1980	USA
18.	Anthony SHAVIES	G	191 cm	1983	USA
19.	Lavar Simmons	C	202 cm	1983	BAH

Coach: Bob GONNEN, Ass. Coach: Mark HEINRICH  
Teamarzt: Dr. Werner Fuchs, Fürstenfeld; Physiotherapeut: Paul Bacon; Masseur: Walter Posch, Karlheinz Schirnhofner

## TEAMKADER TRAIISKIRCHEN

Nr	Name	Pos.	Größe	Geb.	Nat.
4	BALGA Stephan	F	193	1984	AUT
5	GEISLER David	G	186	1980	AUT
6	STADELMANN Tobias	G	180	1988	AUT
7	RODERICK Terrence	F	193	1988	USA
8	PINEZICH Markus	G	189	1988	AUT
9	DANEK Benedikt	G	176	1986	AUT
10	BRALOVIC Milan	C	209	1982	SRB
11	PALIASHCJUK Dzimistry	F	197	1985	BLR
12	DILYS Vilmantas	F	207	1987	LIT
13	DRENOVAC Djordje	G/F	201	1992	SCG
14	SKURDAUSKAS Pranas	C	210	1988	LIT
15	SCHRANZ Eric	C	206	1990	AUT
16	CSAR Patrick	C	207	1990	AUT
17	TELEU Nico	G	184	1991	AUT
19	HOUSTON Kevin	G/F	195	1976	USA

Coach: MAGHELLI Andrea  
Ass. Coach: KOSTIC Zoran